

Kondurangorinde

Condurango cortex

Cortex Condurango

Definition

Die getrocknete Rinde der Zweige und Stämme von *Marsdenia cundurango* Reichenbach fil.

Prüfung auf Identität

- A. Die bis 5 mm dicke Rinde kommt in röhren- oder rinnenförmigen Stücken in den Handel. Die Außenseite ist längsrunzelig, durch Lentizellen höckerig, bei älteren Rinden oft von rissigem und zerklüftetem Kork bedeckt und zeigt eine graubraune Farbe. Die Innenseite weist grobe Längsstreifen auf und ist hell graubraun gefärbt. Der Bruch ist in den äußeren Anteilen faserig, in den inneren körnig.
- B. Innerhalb der Korkschiene aus dünnwandigen Zellen liegt ein Phelloderm mit Einzelkristallen aus Calciumoxalat. Daran schließt das Rindenparenchym mit meist einfachen, etwa 10 µm großen Stärkekörnern, die sich auch in den einreihigen Markstrahlen der sekundären Rinde vorfinden. In der primären Rinde sind Calciumoxalatdrüsen, ungegliederte Milchsaftröhren und gegen die sekundäre Rinde zu einzelne oder zu verschiedenen großen Gruppen vereinigte dickwandige, farblose, glänzende Bastfasern vorhanden. Die sekundäre Rinde enthält besonders reichlich Milchsaftröhren, ferner Calciumoxalatdrüsen in den Markstrahlzellen und Nester dickwandiger, gelber, reich getüpfelter Steinzellen.
- C. Hochleistungsdünnschichtchromatographie (2.8.25)

Untersuchungslösung: 1,0 g pulverisierte Droge (355) (2.9.12) wird mit 10 ml Methanol R 30 min lang im Wasserbad bei 60 °C extrahiert und nach dem Erkalten abfiltriert. Das Filtrat wird auf 1 ml eingeengt.

Referenzlösung a: 5 mg Rutosid-Trihydrat R und 5 mg Cholesterin R werden in Methanol R zu 5 ml gelöst.

Referenzlösung b: 2,5 ml Referenzlösung a werden mit Methanol R zu 10,0 ml verdünnt.

Referenzlösung c: 2,5 mg Rutosid-Trihydrat R und 3 mg Hesperidin R werden in Methanol R zu 10 ml gelöst.

Intensitätsmarker: Rutosid

Platte: DC-Platte mit Kieselgel R (2 bis 10 µm)

Fließmittel: Ethylacetat R, Methanol R, Wasser R (77:15:8 V/V/V)

Auftragen: 10 µl Untersuchungslösung und 10 µl Referenzlösungen, bandförmig (10 mm)

Entwicklung: Über eine Laufstrecke von 7 cm

Trocknen: 30 min bei Raumtemperatur unter dem Abzug

Detektion: Die Platte wird mit einer Lösung von Vanillin R ($5 \text{ g} \cdot \text{l}^{-1}$) in einer Mischung von 20 Volumteilen Ethanol 96 % R und 80 Volumteilen Schwefelsäure R besprüht und 5 bis 10 min lang bei 130 °C erhitzt. Die Auswertung erfolgt im Tageslicht.

Eignungsprüfung: Referenzlösung c; das Chromatogramm muss im unteren Drittel 2 getrennte Zonen zeigen. Die untere Zone (Rutosid) ist gelblich orange, die obere Zone (Hesperidin) ist bräunlich orange.

Ergebnis: Die Zonenfolge in dem Chromatogramm von Referenzlösung und Untersuchungslösung ist aus den nachstehenden Angaben ersichtlich.

Oberer Plattenrand	
Cholesterol: eine violette Zone _____ _____ Rutosid: eine gelblich orange Zone	eine intensive violette Zone eine schwache violette Zone eine schwache bräunlich grüne Zone eine schwache bräunlich grüne Zone _____ eine intensive bräunlich grüne Doppelzone <u>ne</u> (Condurangin) eine schwache bräunlich rote Zone
Referenzlösung	Untersuchungslösung

Prüfung auf Reinheit

Fremde Bestandteile (2.8.2): höchstens 2 Prozent

Trocknungsverlust (2.2.32): höchstens 10,0 Prozent, mit 1,000 g pulverisierte Droge (355) (2.9.12) durch 2 h langes Trocknen im Trockenschrank bei 100–105 °C bestimmt

Asche (2.4.16): höchstens 12,0 Prozent

Salzsäureunlösliche Asche (2.8.1): höchstens 1,0 Prozent

Bitterwert (2.8.15): mindestens 1000